

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN FÜR BESTELLUNGEN AUF DER WEBSITE

1. Einführung

Die nachstehenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen als Allgemeine Kaufbedingen (nachstehend „AGB“) gelten für zueinander in einem gegenseitigen Vertragsverhältnis stehende Parteien (nachstehend „Parteien“), wenn der Käufer seine Bestellung über die in diesen AGB festgelegten Webseiten abwickelt.

Daher gelten diese AGB einerseits für die KRISTINUS BORBIRTOK Kft. als Verkäufer (nachstehend „Verkäufer“) und andererseits die Person, die von der KRISTINUS BORBIRTOK Kft. Waren oder Dienstleistungen kauft bzw. die Nutzer der Webseiten <http://www.kristinus.hu> und <http://kristinusborbirtok.hu> (nachstehend „Website“) (nachstehend „Käufer“), wenn der Käufer nach § 8:1 Abs. 1 Nr. 3 des Gesetzes Nr. V/2013 (Bürgerliches Gesetzbuch, nachstehend „Ptk.“) als Verbraucher gilt.

Angaben zum Verkäufer:

KRISTINUS BORBIRTOK Koriátolt Felelősségű Társaság

Sitz: H-8713 Kéthely, Hunyadi utca 99

Steuernummer: 14321694-2-14

USt-IdNr.: HU14321694

Handelsregisternummer: Handelsgericht des Gerichtshofs Kaposvár, Cg. 14-09-308142

Statistische Nummer: 14321694-1102-113-14

Datenhandling Registernummer: NAIH-100973/2016.

Die Sprache des Vertrags zwischen den Parteien sowie der Kommunikation und dieser AGB ist ungarisch.

Diese AGB gelten ab 1. Juni 2016 für alle Geschäftsbeziehungen zwischen dem Verkäufer und dem Käufer (für Bestellungen und Käufe auf der Website), jedoch können diese nicht auf früher abgeschlossene Verträge angewandt werden und gelten bis auf Widerruf. Davon abweichende Bedingungen können nur im gegenseitigen Einvernehmen des Käufers und des Verkäufers schriftlich ausbedungen werden.

Der Käufer nimmt mit dem Kauf und der Bestellung auf der Website die hier festgehaltenen Bedingungen bedingungslos an. Der Käufer nimmt zur Kenntnis, dass infolge der durchgeführten Bestellung zwischen ihm und dem Verkäufer ein Kauf- bzw. Liefervertrag über das bestellte Produkt abgeschlossen wird. Der Vertrag kommt mit der Bestätigung der Bestellung durch den Verkäufer zustande und erlischt mit der vertragsgemäßen Erfüllung durch den Verkäufer.

Einschlägige Rechtsvorschriften:

- Gesetz Nr. V/2013 über das Bürgerliche Gesetzbuch (nachstehend „Ptk.“),
- Gesetz Nr. CVIII/2001 über bestimmte Fragen der elektronischen Handelsdienstleistungen und Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Informationsgesellschaft (nachstehend „Gesetz über den elektronischen Handel“),
- Gesetz Nr. CLV/1997 über den Verbraucherschutz,
- Gesetz Nr. XLVII/2008 über das Verbot der unlauteren Geschäftspraxis gegenüber Verbrauchern,
- Gesetz Nr. XLVIII/2008 über die grundsätzlichen Bedingungen und bestimmte Beschränkungen der wirtschaftlichen Werbetätigkeit (nachstehend „Werbegesetz“),
- Gesetz Nr. CXII/2011 über das Recht auf informationelle Selbstbestimmung und die Informationsfreiheit,
- Regierungsverordnung Nr. 45/2014 (II. 26) über die ausführlichen Regeln zu Verträgen zwischen Verbrauchern und Unternehmen,
- Regierungsverordnung Nr. 151/2003 (IX. 22) über die verbindliche Garantie für bestimmte dauerhafte Verbrauchsartikel,
- Verordnung des Wirtschaftsministers Nr. 19/2014 (IV. 29) über die Verfahrensregeln zur Erledigung von Gewährleistungs- und Garantieansprüchen betreffend Waren, die im Rahmen von Verträgen zwischen Verbrauchern und Unternehmen verkauft werden.

2. Nutzung der Website, Bestellung

Voraussetzung für die Bestellung auf der Website ist die gültige Registrierung des Käufers bzw. die Anmeldung mit der registrierten E-Mail-Adresse und dem Passwort.

Das auf der Website dargestellte Warenangebot stellt für den Verkäufer kein rechtlich bindendes Angebot, sondern einen zur Darstellung des Produktangebots dienenden nicht verbindlichen Online-Katalog dar. Die dort angeführten Informationen, Parameter, Abbildungen, Preise und Angaben zur Verfügbarkeit dienen zur Information, wobei der Verkäufer nicht für eventuelle Fehler haftet und sich das Recht auf Preisänderung vorbehält. Im Katalog sind Produktlisten aufgelistet und nach Anklicken der Bezeichnung oder der Abbildung der dort angeführten Produkte ist das ausführliche Datenblatt des konkreten Produkts (Produktblatt) mit den wesentlichen Eigenschaften ersichtlich. Der jeweilige Kaufpreis, d. h. der für die Ware im Verbraucherverkehr zu bezahlende Bruttopreis ist auf der Informationsseite neben der Ware angegeben und schließt die Umsatzsteuer und sonstige für die Ware zu entrichtende Steuern mit ein.

Der Käufer kann das zu bestellende Produkt durch Anklicken des Symbols „In den Korb legen“ in den virtuellen Einkaufskorb legen (nachstehend „Korb“). Der aktuelle Inhalt des Korbs kann jederzeit geprüft und geändert werden. Bei in Flaschen abgefüllten Produkten beträgt die Mindestmenge der Bestellung 6 Flaschen, d. h. 1 Karton, die auch gemischt zusammengestellt werden können. Bei Bestellung hat der Käufer die Liefer- und die Rechnungsadresse sowie die Zahlungsart anzugeben und auf der Website werden die Lieferkosten und der Endbetrag der Bestellung angezeigt. Durch Anklicken des Symbols „Bestellung“ wird die Bestellung des Käufers erfasst und abgelegt bzw. wird über die Bestellung sofort eine Bestätigungs-E-Mail verschickt. Der Verkäufer meldet dem Käufer per E-Mail, dass die Bestellung fertig ist.

Der Verkäufer behält sich vor, von der Erfüllung der Bestellung zurückzutreten, wenn das bestellte Produkt nicht verfügbar ist oder wenn er die Erfüllung wegen sonstiger Umstände nicht übernehmen kann. In diesem Fall wird der Käufer unverzüglich verständigt und die für die Bestellung bezahlten Beträge werden dem Käufer unverzüglich erstattet. Der Verkäufer kann wegen eines Rücktritts von der Erfüllung nicht zum Schadensersatz verpflichtet werden. Stehen nicht alle Produkte zur Verfügung, so kann der Käufer eine Teillieferung für die verfügbaren Produkte verlangen. Der Verkäufer ist berechtigt, vom Käufer eine Anzahlung für die Produkte zu verlangen, die er ausdrücklich für die Bestellung des Käufers beschafft und sonst nicht auf Lager hält.

Der Käufer hat die Möglichkeit, innerhalb von 1 Tag nach der Bestellung mit einer an die E-Mail-Adresse sales@kristinus.hu übermittelten Nachricht die Bestellung zu ändern bzw. zu löschen, wobei in der E-Mail auch die Angaben zur zu ändernden/löschenden Bestellung (Zeitpunkt der Bestätigung der ursprünglichen Bestellung, Angaben zum Auftraggeber) anzugeben sind.

3. Zahlung, Lieferung

Der Käufer kann aus den folgenden Zahlungsarten wählen:

- Zahlung in bar mit der Nachnahme
Ihre Bestellung kann bei Erhalt der Ware bar bezahlt.
- Banküberweisung (bei einer Banküberweisung ist der Betrag auf die angegebene Bankkontonummer zu überweisen). Die bestellten Produkte werden nach der Zahlung durch den Kurierdienst ausgeliefert. Bis zur vollständigen Begleichung des Kaufpreises bleiben die Waren im Eigentum des Verkäufers und der Verkäufer behält sich sein Eigentumsrecht an den Waren bis zur Begleichung des gesamten Kaufpreises ausdrücklich vor. Die Zahlungsfrist ist bei Nachnahme der Zeitpunkt der Auslieferung und bei Kartenzahlung der Zeitpunkt der Bestellung. Begleicht der Käufer den Kaufpreis nicht bis zur Zahlungsfrist, so ist der Verkäufer berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten.
- Kartenzahlung über das System der Barion
Was bedeutet das Barion?
Das Barion ist eine elektronischer Bezahlservice, mit dem Sie bequem und sicher per Kreditkarte oder Prepaid- Guthaben in Webshops, mobilen Apps oder Freunden bezahlen können.

Der Dientsleister Barion Payment Zrt. ist eine Institution, die unter der Aufsicht der Ungarischen Nationalbank steht, die Nummer ihrer Zulassung: H-EN-I- 1064/2013.

Sie müssen sich nicht für eine Kreditkartenzahlung anmelden.

Sie müssen Ihre Kreditkartennummer, das Ablaufdatum und den CVC-Code auf der Rückseite sowie eine funktionierende E-Mail-Adresse eingeben.

Wenn Sie sich jedoch anmelden, müssen Sie Ihre Kartennummer niemals an einer Akzeptanzstelle von Barion eingeben, damit Ihre Zahlung Ihren E-Mail-Adresse und Ihr Passwort enthält. Das ist nicht nur behaglich, sondern erhöht auch Ihre Sicherheit.

Die Lieferung wird durch das Unternehmen TNT EXPRESS Hungary Kft. durchgeführt.

Die Lieferung erfolgt innerhalb von 8 Arbeitstagen nach dem Tag der Bestellung. Der Käufer hat dafür zu sorgen, eine Lieferadresse anzugeben, an der es sichergestellt ist, die Sendung während der Arbeitszeit (werktags zwischen 8 und 18 Uhr) zu übernehmen. Zur Übernahme ist der Käufer bzw. sonstige sich an der vom Käufer angegebenen Lieferadresse aufhaltende Personen berechtigt. Den voraussichtlichen Tag und Zeitpunkt der Auslieferung kann der Käufer unter der Telefonnummer des Kurierdienstes (06-80 31 31 31) Mo-Fr 7:30–15:00 Uhr) abstimmen. Findet der Kurierdienst an der Lieferadresse niemanden, versucht er, eine Verständigung zu hinterlassen. In der Verständigung ist die Telefonnummer des Kurierdienstes angegeben und der Auftraggeber kann den Zeitpunkt der Übernahme unter dieser Telefonnummer abstimmen. Der Käufer hat dem Verkäufer die Kosten für die erfolglose Auslieferung zu erstatten. Die Haftung für die Unversehrtheit der Sendung übergeht ab der Zustellung der Sendung auf den Käufer, so hat der Käufer bei der Zustellung die Sendung zu prüfen und für den Fall, dass er daran äußere Beschädigungen bemerkt, nach seiner Wahl a) die Übernahme zu verweigern, b) den Zustellungsboten ein Protokoll über die Beschädigung zu erstellen und eine Ausfertigung des Protokolls beizubehalten. Der Käufer hat dem Verkäufer jede Beschädigung unverzüglich schriftlich zu melden.

Es wird darauf hingewiesen, dass es nach § 16/A Abs. 1 des Gesetzes Nr. CLV/1997 verboten ist, alkoholhaltige Getränke an Personen, die das achtzehnte Lebensjahr nicht vollendet haben, zu verkaufen bzw. auszugeben. Daher sind nur Personen über achtzehn Jahren berechtigt, Produkte zu bestellen und am Übergabeort zu übernehmen. Sollte der Kurier Zweifel am Alter der Person hegen, die die Bestellung übernimmt und legt diese Person ihren Identifikationsausweis zur Prüfung ihres Alters nicht vor oder hat laut dem Identifikationsausweis die jeweilige Person das achtzehnte Lebensjahr noch nicht vollendet, so wird der Kurier die Übergabe der jeweiligen Produkte verweigern.

Wir verpacken unsere Produkte in entsprechenden Pappkartons und übernehmen die Kosten der Verpackung.

4. Rücktrittsrecht

Gemäß Regierungsverordnung Nr. 45/2014 (II. 26) über die ausführlichen Regeln zu Verträgen zwischen Verbrauchern und Unternehmen ist der Käufer bei Verkäufen an Verbraucher zum Rücktritt ohne Begründung wie folgt berechtigt:

Der Käufer kann von seinem Rücktritts- oder Kündigungsrecht

- a) bei Verträgen über den Kauf von Produkten ab dem Tag der Übernahme
 - aa) des Produktes,
 - ab) beim Kauf mehrerer Produkte, sofern die Übergabe der einzelnen Produkte zu unterschiedlichen Zeitpunkten erfolgt, des zuletzt übergebenen Produktes,
 - ac) bei Produkten, die aus mehreren Losen oder Stücken bestehen, des zuletzt übergebenen Loses oder Stücks,
 - ad) wenn das Produkt innerhalb eines festgelegten Zeitraums regelmäßig zu übergeben ist, der ersten Übergabe

durch den Käufer oder die von ihm festgelegten, vom Spediteur abweichenden dritte Person (wobei durch die vorstehenden Ausführungen das Recht des Käufers nicht berührt wird, von seinem Rücktrittsrecht auch im Zeitraum zwischen dem Tag des Vertragsabschlusses und dem Tag der Übernahme des Produktes Gebrauch zu machen);

b) bei Verträgen über die Erbringung einer Dienstleistung ab dem Tag des Vertragsabschlusses innerhalb von vierzehn Tagen Gebrauch machen.

Demnach sind Sie hinsichtlich des auf Grundlage dieser AGB abgeschlossenen Vertrages berechtigt, von diesem Vertrag innerhalb von 14 Tagen zurückzutreten. Analog sind Sie für den Fall, dass bei einem Vertrag über die Erbringung einer Dienstleistung mit der Erfüllung des Vertrages begonnen wurde, berechtigt, innerhalb von 14 Tagen den Vertrag ohne Begründung zu kündigen.

Die Frist für den Rücktritt/die Kündigung läuft mit dem Ablauf von 14 Tagen nach dem Tag ab, an dem Sie oder die von Ihnen festgelegte, vom Spediteur abweichende Person das Produkt übernehmen/übernimmt bzw. bei der Bestellung mehrerer Produkte läuft die Frist mit dem Ablauf von 14 Tagen nach dem Tag ab, an dem Sie oder die von Ihnen festgelegte, vom Spediteur abweichende Person das letzte Produkt übernehmen/übernimmt.

Möchten Sie von Ihrem Rücktritts-/Kündigungsrecht Gebrauch machen, haben Sie Ihre eindeutige Erklärung, die Ihre Rücktritts-/Kündigungsabsicht enthält, an die in diesen AGB angeführte Adresse des Verkäufers (per Post oder E-Mail) oder die E-Mail-Adresse sales@kristinus.hu zu übermitteln. Sie können dafür auch die Vorlage der Rücktritts-/Kündigungserklärung nach Anlage 1 zu diesen AGB verwenden. Wir werden Ihnen den Erhalt der Rücktritts-/Kündigungserklärung unverzüglich bestätigen.

Sie machen von Ihrem Rücktritts-/Kündigungsrecht fristgerecht Gebrauch, wenn Sie Ihre Rücktritts-/Kündigungserklärung vor dem Ablauf der oben festgelegten Frist verschicken.

Rechtsfolgen des Rücktritts/der Kündigung:

Wenn Sie vom Vertrag zurücktreten, werden wir Ihnen alle von Ihnen gewährten Gegenleistungen unverzüglich, jedoch spätestens innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt Ihrer Rücktrittserklärung erstatten, einschließlich der Speditionskosten (mit Ausnahme der Mehrkosten, die deswegen angefallen sind, weil Sie statt der von uns angebotenen günstigsten Speditionsart eine andere Speditionsart gewählt haben.) Bei der Rückerstattung wird eine mit der bei der ursprünglichen Transaktion angewandten Zahlungsart übereinstimmende Zahlungsart angewandt, es sei denn, Sie erteilen ausdrücklich Ihre Zustimmung zur Inanspruchnahme einer anderen Zahlungsart; Sie werden durch die Anwendung dieser Zahlungsart durch keine Mehrkosten belastet.

Wir können die Rückerstattung zurückhalten, solange wir das Produkt nicht zurückbekommen haben oder Sie nicht bestätigt haben, dass Sie es zurückgeschickt haben: von diesen beiden Zeitpunkten ist der frühere Zeitpunkt zu berücksichtigen. Sie haben uns das Produkt ohne unbegründete Verzögerung, jedoch spätestens innerhalb von 14 Tagen nach der Mitteilung Ihrer Rücktrittsabsicht zurückzuschicken oder an unserem Sitz zu übergeben. Die Frist gilt als bewahrt, wenn Sie das Produkt vor dem Ablauf der 14-Tage-Frist verschicken.

Die unmittelbaren Kosten für die Verschickung des Produktes sind von Ihnen zu tragen. Sie haften nur dann für eine Wertminderung des Produktes, wenn diese wegen eines Gebrauchs eingetreten ist, der den Gebrauch, der für die Feststellung der Art und der Eigenschaften des Produktes erforderlich ist, übersteigt.

Der Käufer kann vom oben genannten Rücktritts-/Kündigungsrecht keinen Gebrauch machen

- a) bei Verträgen über die Erbringung einer Dienstleistung nach der Erbringung der gesamten Dienstleistung, wenn das Unternehmen mit der Erfüllung mit der ausdrücklichen vorherigen Zustimmung des Käufers begonnen hat und der Käufer zur Kenntnis genommen hat, dass er sein Kündigungsrecht nach der Erbringung der gesamten Dienstleistung verliert;
- b) bei Produkten oder Dienstleistungen, deren Preis bzw. Gebühr von der Schwankung des Geldmarktes abhängt, die durch das Unternehmen nicht beeinflusst werden kann und auch während der Rücktritts-/Kündigungsfrist möglich ist;

- c) bei nicht vorgefertigten Produkten, die gemäß Anweisung des Käufers oder auf sein ausdrückliches Ersuchen hergestellt wurden oder bei Produkten, die eindeutig auf die Person des Käufers zugeschnitten sind;
- d) bei verderblichen Produkten oder Produkten, die ihre Qualität für kurze Zeit behalten;
- e) bei Produkten in geschlossener Verpackung, die aus gesundheitlichen oder hygienischen Gründen nach dem Öffnen nach der Übergabe nicht zurückgeschickt werden können;
- f) bei Produkten, die aufgrund ihres Charakters nach der Übergabe untrennbar mit anderen Produkten vermischt werden;
- g) bei alkoholhaltigen Getränken, deren tatsächlicher Wert auf eine Weise, die durch das Unternehmen nicht beeinflusst werden kann, von Marktschwankungen abhängt und dessen Preis durch die Parteien beim Abschluss des Kaufvertrages vereinbart wurde, aber der Vertrag wurde erst nach dreißig Tagen nach dem Vertragsabschluss erfüllt;
- h) bei Werkverträgen, bei denen das Unternehmen den Käufer auf ausdrückliches Ersuchen des Käufers zur Durchführung von dringenden Reparatur- oder Wartungsarbeiten aufsucht;
- i) beim Kauf von Ton- bzw. Bildaufnahmen sowie informationstechnischen Software in geschlossener Verpackung, wenn der Käufer die Verpackung nach der Übergabe geöffnet hat;
- j) bei Zeitungen, Zeitschriften und Periodika, mit Ausnahme von Abonnementsverträgen;
- k) bei Verträgen, die bei öffentlichen Versteigerungen abgeschlossen werden;
- l) mit Ausnahme von Dienstleistungen zu Wohnzwecken bei Verträgen über Unterkunft, Spedition, Pkw-Verleih, Verpflegung oder Dienstleistungen im Zusammenhang mit Freizeitaktivitäten, wenn im Vertrag ein bestimmter Erfüllungstermin vereinbart wurde;
- m) bei digitalen Dateninhalten auf nicht physischen Datenträgern, wenn das Unternehmen mit der Erfüllung mit der ausdrücklichen vorherigen Zustimmung des Käufers begonnen hat und der Käufer gleichzeitig zu dieser Zustimmung eine Erklärung darüber abgegeben hat, dass er zur Kenntnis nimmt, dass er nach dem Beginn der Erfüllung sein oben genanntes Kündigungs-/Rücktrittsrecht verliert.

5. Garantie und Gewährleistung

5.1. Sachmängelhaftung

Sie können bei einer mangelhaften Erfüllung einen Mängelhaftungsanspruch gegenüber dem verkaufenden Unternehmen gemäß den Regeln des Bürgerlichen Gesetzbuchs geltend machen.

Sie können nach Ihrer Wahl die folgenden Mängelhaftungsansprüche geltend machen:

Sie können eine Ausbesserung oder einen Austausch verlangen, es sei denn, die Erfüllung dieses von Ihnen gewählten Anspruchs unmöglich ist oder für das Unternehmen im Vergleich zur Erfüllung eines anderen Anspruchs mit unverhältnismäßigen Mehrkosten verbunden wäre. Haben Sie keine Ausbesserung oder keinen Austausch verlangt bzw. diese nicht verlangen können, so können Sie eine anteilige Herabsetzung der Gegenleistung verlangen oder können auch den Mangel auf Kosten des Unternehmens selbst ausbessern bzw. andere ausbessern lassen oder – als letztes Mittel – auch vom Vertrag zurücktreten.

Sie können von einem gewählten Mängelhaftungsrecht auch zu einem anderen wechseln, aber die Kosten für einen solchen Wechsel sind von Ihnen zu tragen, es sei denn, diese war begründet oder durch das Unternehmen bedingt.

Sie haben den Mangel nach der Entdeckung unverzüglich, jedoch nicht später als zwei Monate nach der Entdeckung des Mangels mitzuteilen. Zugleich werden Sie darauf hingewiesen, dass Sie Ihre Mängelhaftungsrechte nach der Verjährungsfrist von zwei Jahren nach der Erfüllung des Vertrages nicht mehr geltend machen können. Bei gebrauchten Waren beträgt diese Frist ein Jahr.

Innerhalb von sechs Monaten nach der Erfüllung hat die Geltendmachung Ihres Anspruchs auf Sachmängelhaftung über die Mitteilung des Mangels keine anderen Voraussetzungen, wenn Sie nachweisen, dass das Produkt bzw. die Dienstleistung durch das verkaufende Unternehmen gewährt wurde. Nach sechs Monaten nach der Erfüllung haben Sie jedoch nachzuweisen, dass der von Ihnen entdeckte Mangel auch bereits zum Zeitpunkt der Erfüllung vorlag.

5.2. Produkthaftung

Beim Mangel einer beweglichen Sache (Produkt) können Sie nach Ihrer Wahl von Ihrem Recht nach Punkt 5.1 oder vom Produkthaftungsrecht Gebrauch machen.

Als Produkthaftungsanspruch können Sie nur eine Ausbesserung oder den Austausch des mangelhaften Produkts verlangen.

Das Produkt ist mangelhaft, wenn es den beim Inverkehrbringen geltenden Qualitätsanforderungen nicht genügt oder wenn es nicht über die Eigenschaften verfügt, die in der vom Hersteller gegebenen Beschreibung angeführt sind.

Sie können Ihren Produkthaftungsanspruch innerhalb von zwei Jahren nach dem Inverkehrbringen des Produkts durch den Hersteller geltend machen. Nach Ablauf dieser Frist verlieren Sie dieses Recht.

Sie können Ihren Produkthaftungsanspruch nur gegenüber dem Hersteller oder Vertreiber der beweglichen Sache geltend machen. Der Mangel des Produkts ist bei der Geltendmachung eines Produkthaftungsanspruchs von Ihnen nachzuweisen.

Der Hersteller (Vertreiber) wird von seiner Produkthaftungspflicht befreit, wenn er nachweisen kann, dass

- a) er das Produkt nicht im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit hergestellt bzw. in Verkehr gebracht hat, oder
- b) der Mangel nach dem Stand der Wissenschaft und der Technik zum Zeitpunkt des Inverkehrbringens nicht erkennbar war, oder
- c) der Mangel des Produkts auf die Anwendung einer Rechtsvorschrift oder einer verbindlichen behördlichen Vorgabe zurückzuführen ist.

Der Hersteller (Vertreiber) hat für die Befreiung nur eine Ursache nachzuweisen.

Sie werden darauf hingewiesen, dass Sie wegen desselben Mangels keinen Mängelhaftungs- und Produkthaftungsanspruch gleichzeitig, parallel zueinander geltend machen können. Allerdings können sie bei erfolgreicher Geltendmachung Ihres Produkthaftungsanspruchs Ihren Mängelhaftungsanspruch bezüglich des ausgetauschten Produkts bzw. des ausgebesserten Teils gegenüber dem Hersteller geltend machen.

5.3. Garantie

Angesichts der Tatsache, dass eine verbindliche Garantie nur für Produkte gilt, die in Anlage 1 der Regierungsverordnung Nr. 151/2003 (IX. 22) über die verbindliche Garantie für bestimmte dauerhafte Verbrauchsartikel aufgeführt sind und auch bei diesen Produkten nur über einem Wert von 10.000,- HUF, übernimmt der Käufer für die Produkte, die auf den oben bezeichneten Webseiten bestellt werden können, nicht, so steht dem Käufer keine Garantie zu.

6. Rücksendung

Schickt der Käufer das Produkt an den Verkäufer zurück, so hat er wie folgt vorzugehen: Für die zum Transport geeignete Verpackung des Verbrauchsartikels hat der Käufer zu sorgen; für Schäden aus einer nicht entsprechenden Verpackung beim Transport haftet der Verkäufer nicht. In jedem Fall ist die Originalrechnung beizufügen. Wegen der unsicheren Zustellung werden Sie ersucht, Verbrauchsartikel statt der Post mit einem Kurierdienst zu verschicken. Sendungen mit Nachnahme werden vom Verkäufer nicht übernommen.

7. Eigentumsvorbehalt

Das Produkt bleibt Eigentum des Verkäufers, solange der Käufer allen (hauptsächlichen und zusätzlichen) Zahlungspflichten nicht vollständig nachgekommen ist. Während dieser Zeit darf der Käufer das Produkt Dritten nicht überlassen und das Eigentum des Verkäufers auch anderswie nicht gefährden.

8. Schutz von personenbezogenen Daten

Bestimmte Informationen und Daten sind unerlässlich für die Erfassung der Bestellung, die Erfüllung des Kaufs, die Rechnungsstellung und die Garantie. Ohne diese Daten kann die Bestellung zurückgenommen werden und gilt als ungültig. Mit der Nutzung der Website übernimmt der Käufer volle Verantwortung dafür, dass die angegebenen Daten glaubwürdig sind und der Wahrheit entsprechen. Der Käufer hat ständiges Zugriffs- und Berichtigungsrecht auf die von ihm angegebenen Daten gemäß den aktuellen europäischen und nationalen Rechtsvorschriften. Der Verkäufer gibt personenbezogene Daten an Dritte nicht weiter, es sei denn, der Dritte ist ein vertraglicher Mitwirkender des Verkäufers (z. B. Kurierdienst) und dies ist für die Erfüllung des mit dem Käufer abgeschlossenen Kaufvertrages unerlässlich sowie wenn dies durch Gesetz oder eine Behörde verbindlich vorgeschrieben ist.

9. Beschwerdemanagement

Eine Grundanforderung unserer Geschäftspraxis ist es, die Anregungen unserer Kunden schnell zu untersuchen und die aufgedeckten Mängel zu beheben. Deshalb werden Beschwerdemeldungen erfasst und ihre Klärung als besondere Aufgabe behandelt. Darüber hinaus werden eingegangene Bemerkungen regelmäßig analysiert und die Ergebnisse werden zur Weiterentwicklung unserer Dienstleistungen und unseres Kundenmanagements verwendet.

Der Verkäufer behandelt Beschwerden und Beschwerdeführer ohne jede Diskriminierung gleich, im Rahmen des gleichen Verfahrens und nach den gleichen Regeln. Das Beschwerdemanagement muss schnell, fair und sachdienlich sein, wobei der Grund und die Ursache für die Beschwerde aufzudecken sind und danach die Beschwerde baldmöglichst zu beheben ist. Beim Beschwerdemanagement erachtet der Verkäufer das sinnvoll, informiert und mit dem in der jeweiligen Situation zumutbaren Sorgfalt und Umsicht handelndes, bewusstes Verbraucherverhalten als Grundanforderung und erwartet dies von seinen Kunden. Der Verkäufer bestrebt bei der Behandlung der eingehenden Beschwerden eine fachgerechte, sachdienliche, erläuternde und aktuelle Antwort, die den Erwartungen bezüglich Verständlichkeit entspricht.

10. Begriffsbestimmungen

Beschwerde: Im Zusammenhang mit der Tätigkeit, der Dienstleistung oder dem Produkt vorgebrachter Einzelantrag oder Meldung, in dem/der der Beschwerdeführer die Vorgehensweise des Verkäufers beanstandet und damit im Zusammenhang einen konkreten, eindeutigen Anspruch formuliert. Es gilt nicht als Beschwerde, wenn der Kunde vom Verkäufer allgemeine Informationen, eine Meinung oder Stellungnahme verlangt.

Beschwerdeführer: eine natürliche Person, juristische Person oder über keine Rechtspersönlichkeit verfügende Gesellschaft oder eine andere Organisation, welche die Dienstleistung des Verkäufers in Anspruch nimmt oder der Empfänger von Informationen oder Angeboten im Zusammenhang mit der Dienstleistung bzw. ein Vertreter der aufgezählten Stellen ist. Der Beschwerdeführer ist in der Regel der Kunde des Verkäufers, aber auch als Beschwerdeführer gilt die Person, die die Vorgehensweise des Verkäufers nicht im Zusammenhang mit einer konkreten Dienstleistung, sondern einer anderen mit der Dienstleistung zusammenhängenden Tätigkeit (z. B. Werbung) beanstandet.

Verbraucher: von den Beschwerdeführern die natürliche Person, die für Ziele außerhalb ihres selbstständigen Berufs und ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit handelt bzw. für die Zwecke der Regeln eines Schlichtungsausschusses eine gemäß gesondertem Gesetz funktionierende Zivilorganisation, kirchliche juristische Person, Wohnungseigentümergeinschaft, Wohnungsgenossenschaft, Klein-, Klein- und Mittelunternehmen, die/das für Ziele außerhalb ihres/seines selbstständigen Berufs und ihrer/seiner wirtschaftlichen Tätigkeit handelt und Waren kauft, bestellt, erhält, benutzt, in Anspruch nimmt, oder der Empfänger von mit der Ware verbundenen Handelskommunikation oder eines derartigen Angebots ist.

Kunde: Beschwerdeführer und Verbraucher zusammen.

Produkt: alle verkehrsfähigen beweglichen Sachen, die in Besitz genommen werden können – mit Ausnahme von Geld, Wertpapieren und Finanzinstrumenten – sowie Naturkräfte, die wie Sachen nutzbar gemacht werden können.

Dienstleistung: alle – gegen Gegenleistung wahrgenommenen – Tätigkeiten außer dem Verkauf von Produkten, Immobilien oder grundstücksgleichen Rechten, die zur Befriedigung des Bedarfs des Bestellers bzw. Auftraggebers die Herstellung eines Ergebnisses, die Erbringung einer Leistung oder die Ausübung eines anderen Verhaltens umfassen.

Waren: Produkte, Immobilien, grundstücksgleiche Rechte sowie Dienstleistungen.

Verkaufspreis: der Preis, der sich auf eine Einheit oder Menge des Produktes bezieht.

Einheitspreis: der Preis, der sich auf die Einheit des Produktes bezieht, die in der zur Durchführung des Gesetzes Nr. CLV/1997 über den Verbraucherschutz erlassenen Rechtsvorschrift festgelegt ist.

Handelspraxis: ein Verhalten, eine Tätigkeit, eine Unterlassung, eine Werbung, eine Marketingaktivität oder eine andere Handelskommunikation des Unternehmens oder einer im Interesse oder für das Unternehmen handelnden Person, das/die mit dem Verkauf der Waren an die Verbraucher, dessen Gewährung oder Verkaufsförderung unmittelbar im Zusammenhang steht.

Handelskommunikation: Informationsmitteilung unmittelbar im Zusammenhang mit dem selbstständigen Beruf oder der Geschäftstätigkeit des Unternehmens, unabhängig von deren Erscheinungsart oder dem -mittel.

Aufforderung zum Kauf: in der Handelskommunikation die Angabe der Eigenschaften und des Preises bzw. der Gebühr der Ware gemäß dem angewandten Kommunikationsmittel auf eine Weise, dass es dadurch für den Verbraucher möglich wird, die Waren zu kaufen bzw. in Anspruch zu nehmen.

Geschäftsentscheidung: die Entscheidung des Verbrauchers darüber, ob er einen Vertrag bzw. wie und zu welchen Bedingungen abschließen soll sowie ob er von einem Recht im Zusammenhang mit der Ware Gebrauch machen soll.

Vertrieb: Bereitstellung eines Produkts durch das Unternehmen zum Verkauf, Verbrauch oder Gebrauch gegen einen Gegenwert oder unentgeltlich einschließlich des Anbietens des Produktes für den Verbraucher.

Bevollmächtigter: die Parteien können auch über Bevollmächtigte handeln. Bevollmächtigte können alle juristischen Personen bzw. über keine Rechtspersönlichkeit verfügenden Organisationen sein. Keine Bevollmächtigten können Personen sein, die das achtzehnte Lebensjahr noch nicht vollendet haben, denen durch rechtskräftiges Gerichtsurteil die bürgerlichen Ehrenrechte aberkannt sind oder die durch das Gericht rechtskräftig unter Vormundschaft gestellt sind.

Vollmacht: Die Vollmacht muss die Anforderungen nach § 196 des Gesetzes Nr. III/1952 über die Zivilprozessordnung erfüllen.

9.1. Ablauf des Beschwerdemanagements

Meldung und Erfassung der Beschwerde

Arten der Beschwerdemeldung, die von den Kunden in Anspruch genommen werden können:

- a) Mündliche Beschwerde: persönlich oder per Telefon (aber persönlich)
- b) Schriftliche Beschwerde: persönlich oder über ein durch eine andere Person übergebenes Schriftstück
 - per Post
 - per E-Mail
 - per Telefax

Meldung bei einer mündlichen Beschwerde (persönlich oder per Telefon)

Kann die beanstandete Vorgehensweise nach Dafürhalten des Kunden vor Ort gelöst oder einfach behoben werden oder liegt der Vorgehensweise eventuell ein Informationsmangel oder ein Missverständnis zugrunde, kann sich der Kunde in Öffnungszeiten im Geschäft des Verkäufers an die Mitarbeiter des Verkäufers oder werktags zwischen 9 und 17 Uhr unter der Telefonnummer +36-85/539-014 wenden.

Meldung bei einer schriftlichen Beschwerde

Zur effizienteren Sachbearbeitung werden die Kunden vom Verkäufer gebeten, ihre Beschwerden möglichst schriftlich zu melden. Zur Beurteilung der Beschwerde ist es erforderlich, die konkrete Angelegenheit genau zu beschreiben, bei mehreren Beanstandungen diese bzw. ihre Gründe getrennt festzuhalten und einen bestimmten Anspruch anzugeben sowie sind der Eingabe auch die Kopien der Dokumente beizufügen, welche die Beschwerde untermauern. Hatte die Beschwerde eine Vorgeschichte, so werden Sie ersucht, auch die Informationen dazu (z. B. Bestellnummer, Produktbezeichnung) anzugeben.

Voraussetzung für die Gültigkeit der schriftlichen Beschwerde ist die Unterschrift des Kunden. Wenn die schriftliche Beschwerde über einen Vertreter oder Bevollmächtigten eingereicht wird, wird die Vertretungsberechtigung vom Verkäufer geprüft, so ist, wenn die Parteien über einen Bevollmächtigten handeln, auf dem Beschwerdeantrag auch der Name des als Bevollmächtigten handelnden natürlichen Person anzugeben sowie ist dem Antrag die mit der Unterschrift des Bevollmächtigten versehene – mindestens von zwei Zeugen unterschriebene bzw. eigenhändig geschriebene und unterzeichnete – Vollmacht im Original beizufügen.

Der Kunde kann seine schriftliche Beschwerde an den in diesen AGB festgelegten Sitz und E-Mail-Adresse des Verkäufers schicken.

9.2. Untersuchung und Beantwortung der Beschwerde

Mündliche Beschwerde

Die mündliche Beschwerde wird vom Verkäufer unverzüglich geprüft und bei Bedarf sofort behoben.

Bei einer per Telefon mitgeteilten Beschwerde wird vom Verkäufer die Annahme des Anrufs und die Sachbearbeitung innerhalb einer sinnvollen Wartezeit (Beantwortung des Anrufs innerhalb von 5 Minuten) sichergestellt. Ist der Kunde mit der Bearbeitung der Beschwerde nicht einverstanden oder kann die Beschwerde nicht sofort untersucht werden, wird vom Verkäufer über die Beschwerde und seinen Standpunkt dazu ein Protokoll angefertigt und eine Kopie des Protokolls wird bei persönlich vorgebrachten mündlichen Beschwerden dem Kunden übergeben und bei telefonisch mitgeteilten mündlichen Beschwerden dem Kunden übermittelt. Sonst geht der Verkäufer gemäß den für die schriftliche Beschwerde geltenden Bestimmungen vor.

Im Protokoll wird Folgendes erfasst:

- a) Name des Kunden;
- b) Wohnsitz, Sitz bzw. wenn erforderlich, Anschrift des Kunden;
- c) Ort, Zeit und Art der Mitteilung der Beschwerde;
- d) ausführliche Beschreibung der Beschwerde des Kunden unter getrennter Erfassung der durch die Beschwerde betroffenen Einwände, damit alle Einwände in der Beschwerde des Kunden vollständig untersucht werden;
- e) Nummer der/des durch die Beschwerde betroffenen Bestellung/Vertrages bzw. abhängig von der Angelegenheit Kundennummer;
- f) Verzeichnis der vom Kunden vorgelegten Unterlagen, Dokumente und sonstiger Beweise;
- g) Erklärung des Verkäufers über seinen Standpunkt zur Beschwerde des Kunden, wenn die Beschwerde sofort untersucht werden kann;
- h) Unterschrift der Person, die das Protokoll erstellt sowie – mit Ausnahme von per Telefon oder durch sonstige elektronische Kommunikationsdienste mitgeteilten mündlichen Beschwerden – des Kunden;
- i) Ort und Zeit der Erstellung des Protokolls;
- j) bei per Telefon oder durch sonstige elektronische Kommunikationsdienste mitgeteilten mündlichen Beschwerden Einzelidentifizierungsnummer der Beschwerde.

Schriftliche Beschwerde

Bei einer schriftlichen Beschwerde wird diese vom Verkäufer eingehend geprüft und sein Standpunkt zur Beschwerde sowie seine Entscheidung/Maßnahme in der Sache wird dem Kunden mit genauer Begründung innerhalb von 30 Tagen nach der Mitteilung der Beschwerde schriftlich übermittelt. Bei Bedarf wird vom Verkäufer eine Verständigung über das Ergebnis der Untersuchung auch per Telefon oder per E-Mail übermittelt. Es kann vorkommen, dass bei der Untersuchung der Beschwerde der Verkäufer zusätzliche Informationen vom Kunden braucht. In diesem Fall steht es im Interesse des Kunden, eine solche Anfrage baldmöglichst zu beantworten, da der Verkäufer das Verfahren bis zur Nachreichung aller Mängel nicht fortsetzen kann.

Der Verkäufer bemüht sich, beim Beschwerdemanagement unter Einhaltung der kürzesten Termine vorzugehen und stellt sicher, bei seiner Entscheidung die Beschwerde gemäß den geltenden Rechtsvorschriften zu untersuchen, zu beheben oder abzulehnen. Der Verkäufer übermittelt dem Kunden seine über die Beschwerde getroffene Entscheidung verständlich und mit eindeutiger Begründung, wobei er auf alle angesprochenen Probleme reagiert.

Der Verkäufer kann dem Verbraucher für die Untersuchung der Beschwerde keine gesonderte Gebühr berechnen.

Der Verkäufer kann beim Beschwerdemanagement insbesondere folgende Daten vom Kunden verlangen:

- Name;
- Vertragsnummer, Kundennummer;
- Wohnsitz, Sitz, Anschrift;
- Telefonnummer;
- Art der Verständigung;
- Produkt oder Dienstleistung, das/die durch die Beschwerde betroffen ist;
- Beschreibung und Grund der Beschwerde;
- Anspruch des Beschwerdeführers;
- Kopien der im Besitz des Kunden befindlichen, für die Untermauerung der Beschwerde erforderlichen Dokumente, die beim Dienstleister nicht zur Verfügung stehen;
- bei Kunden, die über einen Bevollmächtigten handeln, eine gültige Vollmacht;
- sonstige für die Untersuchung und Beantwortung der Beschwerde erforderliche Daten.

Die Daten des Kunden, der eine Beschwerde vorbringt, sind gemäß Bestimmungen des Gesetzes Nr. CXII/2011 über das Recht auf informationelle Selbstbestimmung und die Informationsfreiheit zu behandeln.

9.3. Vorstellung des Prozesses des Beschwerdemanagements

Nach Einreichung der Beschwerde ist die primäre Aufgabe des Verkäufers zu entscheiden, ob die Meldung gemäß dem in diesen AGB festgelegten Begriff als Beschwerde gilt. Wenn ja, dann wird die Beschwerde registriert.

Nach der Registrierung der Beschwerde wird mit der Untersuchung der Beschwerde begonnen. In der Untersuchungsphase können fehlende Informationen bzw. bei Bedarf ein Gutachten eingeholt werden.

Stehen alle für die Beschwerdemeldung wichtigen Informationen zur Verfügung, wird die Untersuchungsphase abgeschlossen und es kommt zur Entscheidungsfindung.

Die Entscheidung über die Beschwerde hat drei Arten:

1. Annahme der Beschwerde
2. Teilweise Annahme der Beschwerde
3. Ablehnung der Beschwerde

Nach der Entscheidungsfindung erfolgt als Abschluss des Beschwerdeverfahrens die Erstellung und Übermittlung der Kundenantwort in der durch Rechtsvorschrift festgelegten bzw. vom Kunden gewünschten Mitteilungsform (schriftlich, per Fax, per E-Mail usw.).

Der Verkäufer schenkt besondere Aufmerksamkeit der Sicherstellung des Beschwerdemanagements, so führt er nach Abschluss der einzelnen Beschwerden Monitoring (Analyse) hinsichtlich der Gesamtheit des Beschwerdemanagementprozesses durch, wobei u. a. Folgendes geprüft wird:

- Durchlaufzeit der Beschwerden gegliedert nach verschiedenen Kriterien;
- Anzahl der Beschwerden;
- Reklamationen in Verbindung mit den Produkten/Dienstleistungen/Transaktionen;
- allgemeine Zufriedenheit der Kunden mit dem Beschwerdemanagement;
- hinsichtlich einzelner konkreten Beschwerden die Kundenzufriedenheit.

9.4. Rechtsmittelbelehrung

9.4.1. Bei Ablehnung der Beschwerde informiert der Verkäufer den Kunden über die Rechtsmittel, d. h., an welche Stelle, Behörde bzw. das Gericht sich der Kunde mit seiner Beschwerde wenden kann. Dem Kunden stehen diese Möglichkeiten auch dann zu, wenn die für die Beantwortung der Beschwerde offene Frist von 30 Tagen erfolglos abgelaufen ist.

9.4.2. Die Möglichkeiten für die Meldung und Behebung der Beschwerde außer dem Verkäufer weichen voneinander je nachdem ab, ob der als Verbraucher geltende oder nicht als Verbraucher geltende Beschwerdeführer eine weitere Beschwerde vorbringen möchte.

9.4.3. Führt das Beschwerdemanagement des Verkäufers zu keinem befriedigenden Ergebnis für den Verbraucher oder erhält er keine Antwort innerhalb von 30 Tagen, stehen ihm folgende Rechtsmittel zur Verfügung:

- a) Er kann sich gemäß Gesetz Nr. CLV/1997 über den Verbraucherschutz an den unabhängigen Schlichtungsausschuss bei der für seinen Wohnsitz oder Aufenthaltsort zuständigen Handels- und Industriekammer (nachstehend „Kammer“) des jeweiligen Komitats (der Hauptstadt) wenden (für das Verfahren ist bei einem diesbezüglichen Antrag des Verbrauchers statt der zuständigen Stelle die im Antrag des Verbrauchers angegebene Schlichtungsstelle zuständig). Die für den Sitz des Verkäufers zuständige Schlichtungsstelle ist die Schlichtungsstelle bei der Wirtschaftskammer des Komitats Somogy (Anna utca 6, 7400 Kaposvár, Tel.: 82/501-000, E-Mail: skik@skik.hu) sowie
- b) kann er sich gemäß Gesetz Nr. III/1952 über die Zivilprozessordnung an das sachlich zuständige Gericht wenden.

Die Schlichtungsstelle ist zuständig für die außergerichtliche Beilegung von Streitigkeiten zwischen dem Verbraucher und dem Unternehmen (Verkäufer) im Zusammenhang mit der Qualität und der Sicherheit des Produktes, der Anwendung der für die Produkthaftung geltenden Regeln, der Qualität der Dienstleistung sowie dem Abschluss und der Erfüllung des Vertrages zwischen den Parteien (nachstehend „Verbraucherstreit“) und den Versuch zur Erreichung eines Vergleichs sowie bei Erfolglosigkeit eine Entscheidung in der Sache zur Sicherstellung einer einfachen, schnellen, effizienten und kosteneffizienten Geltendmachung der Verbraucherrechte. Die Schlichtungsstelle erteilt Ratschläge auf Antrag des Verbrauchers oder des Unternehmens (Verkäufer) zu den Rechten und Pflichten des Verbrauchers.

9.4.4. Führt das Beschwerdemanagement des Verkäufers zu keinem befriedigenden Ergebnis für den nicht als Verbraucher geltenden Beschwerdeführer, stehen ihm folgende Rechtsmittel zur Verfügung: er kann sich bei jeder Streitfrage, so insbesondere im Zusammenhang mit dem Abschluss, der Gültigkeit, den Rechtswirkungen und der Auflösung des Vertrages sowie der Vertragsverletzung und deren Rechtswirkungen an jedes sachlich zuständige Gericht gemäß Gesetz Nr. III/1952 über die Zivilprozessordnung wenden.

9.5. Erfassung der Beschwerden und Datenschutz

Der Verkäufer führt über die Beschwerden und die zur Lösung dienenden Maßnahmen eine Dokumentation, in der folgende wesentliche Daten erfasst werden:

- Angaben zum Beschwerdeführer
- Beschreibung der Beschwerde sowie Bezeichnung des Ereignisses oder der Tatsache, das bzw. die den Gegenstand der Beschwerde darstellt
- Zeitpunkt und Art der Einreichung der Beschwerde
- Beschreibung der Maßnahme zur Behebung der Beschwerde und bei Ablehnung deren Begründung

- Bezeichnung der für die Bearbeitung der Beschwerde bzw. die Durchführung der Maßnahme verantwortlichen Personen sowie der Termin für die Erbringung der Maßnahme und den Abschluss der Beschwerde
- bei der Untersuchung eingeholte Informationen und eventuelle Gutachten
- Entscheidung über den in der Beschwerde angeführten Anspruch
- Zeitpunkt und Art der Beantwortung der Beschwerde
- sonstige Informationen zur Analyse und Entwicklung des Beschwerdemanagements (z. B. Grund und Häufigkeit der Beschwerde)

Die schriftlichen Beschwerden einschließlich der Protokolle über persönlich vorgebrachte Beschwerden sowie die darauf erteilten Antworten werden vom Verkäufer für fünf Jahre archiviert und er hat diese den kontrollierenden Behörden auf Verlangen vorzulegen. Nach Ablauf der Aufbewahrungsfrist sind die Datenträger (Akten) auszusondern.

Die in der Beschwerdedokumentation erfassten personenbezogenen Daten dürfen nur zur Registrierung und der Beurteilung der Beschwerden verwendet werden.

Der Verkäufer ist weiters berechtigt, zur Geltendmachung seiner Rechte oder der Erfüllung seiner Pflichten die in Verbindung mit den Beschwerden in Papierform oder elektronisch erfassten Dokumente gemäß den für Beschwerden vorgeschriebenen Regeln zur Aufbewahrung von Belegen, jedoch mindestens bis zum Ablauf der Verjährungsfrist gemäß den Verjährungsregeln des bürgerlichen Rechts aufzubewahren.

10. Verhaltenskodex

Verhaltenskodex: eine im Rahmen der Selbstregelung des Marktes erstellte Vereinbarung oder Sammlung von Regeln, in der/denen für eine Handelspraxis oder eine Tätigkeitsbranche zu verfolgende Verhaltensregeln für Unternehmen festgelegt werden, die den Kodex für sich als verbindlich anerkennen (nachstehend „Bekanntnis zu einem Verhaltenskodex“).

Der Verkäufer informiert seine Kunden, dass er sich zu keinem Verhaltenskodex bekannt hat.

Kéthely, den 25. Mai 2016

KRISTINUS BORBIRTOK Kft.
Verkäufer